



Arbeitsgemeinschaft  
unabhängiger  
Mitgliedergemeinschaften  
der Ersatzkassen e. V.

Erich Balsler  
Am Lindenberg 5  
35463 Fernwald

**PRESSEDIENST 05/15**  
**Mai 2015**

Telefon: 06404- 66 14 11  
Telefax: 06404- 66 14 12  
E-Mail: [ebalsler@web.de](mailto:ebalsler@web.de)  
[www.agum-ek.de](http://www.agum-ek.de)

*Informationen zur Sozialpolitik*

## **AGuM: Selbstverwaltungsrechte nicht einschränken**

Die Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Mitgliedergemeinschaften der Ersatzkassen e.V. (AGuM) kritisiert, dass durch das Versorgungsstärkungsgesetz und durch die geplante Neukonzeption der Pflegetransparentz die Rechte der gewählten Selbstverwaltungsvertreter ausgehöhlt werden sollen. Nicht gewählte und damit nicht demokratisch legitimierte Interessenvertreter erhielten nach den Plänen des Bundesgesundheitsministeriums Einfluss auf die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung. Die AGuM fordert dagegen, die Rechte der gewählten Vertreter in der Selbstverwaltung zu stärken.

Durch das Versorgungsstärkungsgesetz sollen Vertreter der Pflegebedürftigen und Angehörige der Pflegeberufe künftig ein Stimmrecht mit Drittelparität in den Verwaltungsräten der MDK (Medizinischer Dienst der Krankenversicherung) erhalten. „Wir sehen das mit großer Sorge. Denn unter dem Strich bedeutet das vor allem mit Blick auf die Pflegeberufe: Die Leistungserbringer – also die Vertreter von Pflegeheimen und -diensten – entscheiden künftig bei der gesetzlichen Pflege- und Krankenversicherung mit. Das widerspricht nach unserer Auffassung den Interessen der Versicherten. Sie können mit einem Drittel der Stimmen maßgeblichen Einfluss nehmen. Das widerspricht nach unserer Auffassung den Interessen der Versicherten und beschädigt das seit Jahrzehnten bewährte Prinzip der Selbstverwaltung in der Kranken- und Pflegeversicherung durch Arbeitgeber und Versicherte“, sagt der Vorsitzende des Vorstandes der AGuM, Erich Balsler.

Darüber hinaus kritisiert die AGuM auch die Pläne des Bevollmächtigten der Bundesregierung für Pflege, Karl-Josef Laumann, für einen neu zu erschaffenden Pflegequalitätsausschuss. Dieses Gremium soll eine Neukonzeption der Pflegenoten erarbeiten und die Weiterentwicklung der Qualitätsprüfungen in Heimen und ambulanten Diensten begleiten. Nach dem Vorschlag Laumanns sollen in diesem Pflegequalitätsausschuss in Zukunft ebenfalls Vertreter der Pflegeberufe mit Stimmrecht am Tisch sitzen. „Auch diese Entscheidung ist für die AGuM nicht nachvollziehbar. Denn die bisherigen Pflegenoten haben ja gerade deshalb so wenig Aussagekraft, weil die Leistungserbringer jede Transparenz blockieren und die Aussagekraft der Noten weichspülen konnten. Ob man künftig mehr Transparenz erreichen kann, wenn man weitere Leistungserbringer mit Stimmrecht beteiligt, ist mehr zweifelhaft“, erklärt Erich Balsler abschließend.

Die Arbeitsgemeinschaft ist der Zusammenschluss gewerkschaftlich unabhängiger und parteipolitisch neutraler Mitglieder und Interessengemeinschaften der Ersatzkassen. Die Mitglieder der AGuM sind in den Verwaltungsräten der Ersatzkassen sowie in den Selbstverwaltungsgremien des Verbandes der Ersatzkassen (vdek), des GKV-Spitzenverbandes und der Deutschen Rentenversicherung Bund vertreten. Sie setzen sich dort für die Interessen der Ersatzkassenversicherten ein.

Die Mitglieder der AGuM:

**BARMER GEK-Gemeinschaft e. V.**  
**TK-Gemeinschaft e. V.**  
**DAK-Mitgliedergemeinschaft e. V.**  
**KKH-Versicherungsgemeinschaft e. V.**  
**HEK-Interessengemeinschaft e. V.**  
**hkk-Gemeinschaft e. V.**

Zweck der AGuM ist es, die Förderung der sozialpolitischen Interessen ihrer Mitglieder sowie die Vertretung derer Interessen insbesondere gegenüber Bund, Ländern, sowie in der Öffentlichkeit.

Die AGuM stellt mehr als die Hälfte der für die Legislaturperiode - 2011 bis 2017 - gewählten Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter bei den Ersatzkassen und der Deutschen Rentenversicherung.